

BETON FÜR SCHWEDEN



FRITZ "FIDI" KIRCHMAIER • FS AIR



AUF AUSLANDSARBEIT IN SCHWEDEN MALMÖ.

Malmö ist mit ca. 270.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt Schwedens und hat mit der riesigen Öresund Brücke eine direkte Verbindung zur dänischen Stadt Kopenhagen. Das Skatelevel ist mit Leuten wie Pontus Alv, John Magnussen, Joke Olsen sehr hoch. Skateboardtechnisch geht einiges in Malmö und Umge-

Hauser. Er ist Chef der Firma PTR-Skate, ehemaliger kreativer Kopf der Dreamland-Crew und somit bestens qualifiziert zur Planung und Ausführung solcher Projekte. Nach einer ausführlichen Planungsphase, einigen Designänderungen des Skateparkgurus, und anfänglichen Startverzögerungen ging's dann für die

Dripple-A-Crew, bestehend aus sechs Österreichern, zwei Australiern, zwei Amerikanern, im Juli los. Man traf sich in Schweden,

AN DEN WOCHENENDEN SUCHTEN WIR DIE LOKALITÄTEN VON MALMÖ AUF, WO MAN WOHL MIT DER TIROLER TRINKKULTUR NICHTS ANZUFANGEN WUSSTE UND EINIGE CREWMITGLIEDER MIT INSGESAM FUERH GEFAERDIGES AUFBERTHALTEN BELOHNIT WURDEN...

bung. So gibt es eine Indoorhalle mit zwei Holz Bowls, einer Vertramp und einer neu gebauten Streetarea. Auch sonst bleiben in der Stadt keine Wünsche offen, denn ein Streetpark, Miniramps und andere Spots sind über die Stadt verteilt zu finden. Doch man wollte sich den Traum von einem Concreteskatepark erfüllen, und so entschied John Magnussen, Skateboarder und Organisator des Parks, die Zügel in die Hand zu nehmen. Nachdem er Bürgermeister und co davon überzeugte den Park zu finanzieren, kontaktierte John Stefan

wo es nach den ersten Willkommens-Partys auch gleich richtig los ging. Der Skatepark entstand auf einem alten Wertgelände im boomenden Stadtteil Vestra Hammen, wo auch das neue Wahrzeichen von Malmö, der "Turnig Torso" steht. Neben dem Blick auf den 190 Meter hohen und 90° verwindenden Turm, etlichen anderen architektonischen Wunderwerken, einen Hafen, den man auch "Little Monaco" taufen könnte, verleihen das Meer und massenweise Bunnys des schwedischen Bikiniteams der neuen Skatehochburg in Europa ein ganz besonderes Flair..



Nach einigen Betontests und Materialeinkäufen starteten wir mit den ersten Betonarbeiten, um das aufwendige Design umzusetzen. Stefan Hauser hat einen wirklich anspruchsvollen Park, der keine Wünsche offen lässt, geplant. Jede Menge Roller, Bumps, Oververt, Wahlriede, Loveseat, ein großes Deepend und einen eigenen Kidney mit Bowlcoping. Kurzgesagt setzte das PTR-Team um Stefan Hauser einen Oregon-Style Skatepark der Spitzenklasse nach Malmö.

Direkt neben der Bowlarea entstand noch eine Street-area mit Treppen, Handrails und curbs, mit deren Bau eine schwedische Firma beauftragt wurde. Der fast schon tropische Sommer, der uns mit täglichem Sonnenschein verwöhnte, katapultierte uns anfangs aus unserer „Schlafbahn“. Grund: Sonnenaufgang ca. 02:30, Sonnenuntergang ca. 23:00 Uhr. Doch nach den ersten zwei Wochen meisterten wir auch das Schlafen. Wegen des Sonnenscheins und der geilen Temperaturen kamen wir mit dem Bau des Parks recht gut voran und man konnte sich schon ganz gut vorstellen, wie der Park aussehen wird. Es zogen auch immer mehr Skater von nah und fern zur Baustelle, um sich schon mal einen Eindruck zu verschaffen. Die Augen derjenigen, die das Projekt verfolgten, wurden größer und größer mit jedem Quadratmeter, den wir zubetonierten. Und nach dem Fertig stellen der ersten Sektionen gingen an den Wochenenden die ersten Sessions voll ab. Skater wie Nicky Guerrero, der den kurzen Weg von Kopenhagen nach Malmö immer öfter machte um den Park zu skaten, zeigten uns, dass wir unsere Arbeit gut machten. Seine Art uns vollen Respekt zu vermitteln, waren die Bierlieferungen aus seiner Heimatstadt und die Partyexzesse in Kopenhagen, bei der sich einige von uns auch manches zweimal durch den Kopf gehen ließen.

JOHN MAGNISSON - BS AIR





THE BOYS



STEFAN HAUSER - BS GRINDER

Wir hatten auch einige Ausfälle wie z.B. der Australier Dave Toms, der sich eine Lungeninfektion zuzog, was eine Operation und einen mehrwöchigen Krankenhausaufenthalt mit sich brachte. An den Wochenenden suchten wir die Lokalitäten von Malmö auf, wo man wohl mit der Tiroler Trinkkultur nichts anzufangen wusste und einige Crewmitglieder mit insgesamt fünf Gefängnisaufenthalten belohnt wurden, die jedoch am drauffolgenden Tag wieder beendet wurden.

Fazit: Trinken ist in Schweden saumäßig teuer. Auch wenn du dich bereit erklärst, den halben Monatslohn in einer Bar zu lassen, klicken die Achter schneller als du deinen Drink leeren kannst. Fritzl knows what we mean.

Der Herbst zog ins Land und auch die Temperaturen wurden kühler, so mussten wir schon früh morgens die Betonarbeit starten, um vor Einbruch der Dunkelheit das optimale Finish zu erreichen. Arbeitstage, an denen bis in die Nacht gearbeitet wurde, Kälte und ätzend starke Windböen, konnten die Jungs von PTR aber nicht davon abhalten, alles zu geben. Trotz widriger Umstände war es dann Anfang November soweit: Die letzten Abschnitte wurden betoniert. Nur noch ein paar Feinarbeiten wie Coping reinigen usw. und der Park war fertig.



BETON FÜR SCHWEDEN



Die Eröffnung wurde auf Frühling 2006 verschoben, da es im November doch schon zu kühl war, um eine gute Party im Freien zu feiern. Kälte und Wind konnten die Locals aber nicht davon abhalten gute Sessions im jungfreulichen, fertigen Park zu skaten. Voll gestoked warten sie nun, bis es auch in Schweden wieder Frühling wird. Für uns hieß es nun Sachen packen und ab in die Heimat!!! Nach 14 Stunden Autofahrt waren wir wieder zurück in Tirol, wo es gleich am nächsten Tag zu schneien begann.
The Boys are back in Town!!!!!!!!!!!!!!!

Text: Stefan Flöck, Sautner Johannes

JOHN MAGNUSSON - BS DISASTER